



Bundesjungzüchterwettbewerb 2010

am 11.-13. Juni 2010

im Haupt und Landgestüt Marbach

Altersklasse 1 (14 - 18 Jahre) - **Lösung**

Name: _____

Landesverband: _____

Geburtsdatum: _____

Hinweise:

Es können mehrere Antworten richtig sein, trifft aber nicht immer zu!

Bei zu viel gegebenen Antworten erfolgt innerhalb der Aufgabe eine Verrechnung mit den richtigen Antworten.

1. Wie lautet der erste Paragraph des Tierschutzgesetzes?

- Tierschutz im Sinne des Gesetzes bedeutet Gewaltlosigkeit gegenüber der Kreatur
- Niemand darf einem Tier ohne berechtigten Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen
- Wer ein Tier hält, muss Kenntnis über die Fähigkeit des Umgangs mit dem Tier nachweisen können
- Artfremde Haltung, Gewaltanwendung und der Einsatz von leistungsfördernden Mitteln sind verboten

2. Geben Sie zu den nachstehenden Überbegriffen jeweils zwei Rassen an:

Kleinpferde: Connemara Pony, Dartmoor Pony, Dt. Reitpony, Fjordpferd, Haflinger,
Isländer, New Forest Pony, Shetland Pony, Welsh Pony...

Warmblut: Dt. Reitpferd, Trakehner

Kaltblut: Schwarzwälder Kaltblut, Rheinisch-Deutsches Kaltblut, Süddeutsches Kaltblut,
Mecklenburger Kaltblut, Sächsisch-Thüringisches Kaltblut,...

Vollblut: Arabisches Vollblut, Englisches Vollblut, Anglo - Araber, Araber, Traber, ...

3. In welchen Sektionen werden die Pferde der Rasse "Welsh - Pony" eingeteilt?

A = Welsh-Mountain-Pony / B + C = Welsh-Pony / D = Welsh-Cob - Pony /

4. Welche Hufschlagfigur reitet man, wenn man den Buchstaben

F - A - X - C - H folgt: durch die Länge der Bahn wechseln

C - H - B - F folgt: durch die halbe Bahn wechseln

A
X
C

5. Geben Sie die Funktionen der Personen an, die sie bei der FN ausüben:

Sönke Lauterbach: FN-Generalasekretär

Breido Graf zu Rantzau: FN-Präsident

Theodor Leuchten: Vorsitzender Abteilung Zucht

6. Bei der Anpaarung einer Rappstute mit einem braunem Hengst, dessen Vater ein Schimmel war, kann bei dem Fohlen folgende Fellfarbe nicht auftreten:

- Fuchs
- Rappe
- Schimmel
- Brauner

7. Wie lautet die Fußfolge im Linksgalopp?

Hinten rechts / hinten links und vorne rechts gleichzeitig / vorne links / Schwebephase

8. Welche Abzeichen hat ein Pferd mit diesen Abkürzungen: gr. Ig. Kst., l. Vfsl. w?
Schreiben Sie den vollständigen Text auf:

Großer, länglicher Keilstern, linke Vorderfessel weiß

9. Zur Zahnalterbestimmung kann unter anderem auch der Kundenschwund herangezogen werden. Wie alt ist folgendes Pferd?

7 Jahre



10. Das Format eines Pferdes ist mit entscheidend für seine Eignung als Reitpferd.

Wo verlaufen die senkrechten und waagrechten Linien, die für die Bestimmung des Formats eines Pferdes herangezogen werden können?

Senkrechte Linie am vorderen Rand des Buggelenks,

senkrechte Linie am hinteren Rand des Sitzbeinhöckers,

waagrechte Linie oberhalb des Widerristes,

waagrechte Linie am Boden

11. Welcher Hilfszügel gibt dem Pferd **eine** seitliche Begrenzung?

Laufferzügel

Gogue

einfacher Ausbindezügel

Dreieckszügel

Martingal

12. Nach welchen Kriterien erfolgt die Einteilung ins FN - Leistungsstutbuch?

Turniererfolge der Vorfahren

Eigene Turniererfolge

Fruchtbarkeit

Turniererfolge der Halbgeschwister

Turniererfolge der Nachkommen

Ergebnis der Zuchtstutenprüfung

13. Bei einer Hangbeinlahmheit geht man davon aus, dass das Pferd Schmerzen im:

- oberen Gliedmaßenbereich hat
- mittleren Gliedmaßenbereich hat
- unteren Gliedmaßenbereich hat
- Rücken hat

14. Welches Verhältnis in einer Futterration ist bei der Rationsgestaltung von Bedeutung?

- Wasser : Trockensubstanz
- Rohasche : Rohfett
- Eiweiß (Rohprotein) : Energie
- Rohfaser : Eiweiß

15. Was versteht man unter "Endoparasiten", welche (2) können beim Pferd auftreten?

Endoparasiten = innere Schädlinge (innere Schmarotzer). Dazu gehören u.a.:
Zwergfadenwurm, Spulwurm, Pflriemenschwanz, großer und kleiner Blutwurm,
Magendassel, Bandwurm

16. Welche Eigenschaften eines Hengstes gehen im Rahmen der Veranlagungsprüfung in die Bewertung ein?

- Körperbau
- Veranlagung beim Parcourspringen
- Leistungsbereitschaft
- Versammlungsbereitschaft
- Veranlagung beim Freispringen
- Fundament
- Grundgangarten
- Charakter
- Rittigkeit

17. Welche Getreidearten sind in den folgenden Abbildungen dargestellt? Geben Sie zu jeder Getreideart einen Hinweis, der sich auf die Fütterung an Pferde bezieht.

Getreideart:	Weizen	Hafer	Mais	Gerste
Pferdefütterung	Weniger geeignet, zu hoher Kleberanteil, Gefahr der Magenverkleisterung und Magenkolik	Geeignet, leicht verdaulich, enthält verdauungsfördernde Schleimstoffe, enthält ungesättigte Fettsäuren, sehr gutes Aminosäuremuster), hoher Rohfaseranteil, Haferspelzen regen zum Kauen an	Geeignet in geschroteter, gebrochener Form oder thermisch behandelt füttern, schlechte Dünndarmverdaulichkeit, hoher Fettgehalt, weniger Eiweiß, energiereich,	Geeignet, geringe Dünndarmverdaulichkeit, geschrotet oder thermisch behandelt füttern

18. Welche der folgenden Pflanzen ist für Pferde **nicht** giftig?

- Herbstzeitlose
- Wiesenstorchschnabel
- Lichtnelke
- Adlerfarn

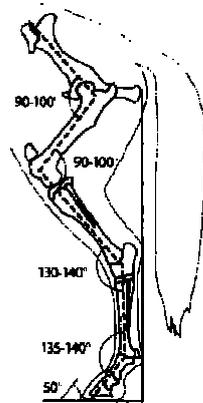
19. Was versteht man unter einer Drainage?

- Automatische Futtereinrichtungen
- Luken im Heuboden, um Futter abzuwerfen
- Bodenentwässerungssystem
- Futtermischanlage

20. Aus welchem Grund nehmen Fohlen in der 1. – 5. Lebenswoche frischen Kot der Stuten auf?

- das tun die Fohlen gar nicht
- zur Versorgung mit B-Vitaminen bzw. zur Besiedelung des Darmtraktes mit Bakterien
- aus Langeweile
- bei Milchmangel der Mutterstute, weil die Fohlen dann Hunger haben

21. Eine korrekt gewinkelte Hinterhand ist Grundvoraussetzung für einen schwingvollen Bewegungsablauf. Geben Sie an der abgebildeten Hinterhand die gewünschten Winkelungen an.



regelmäßig

22. Die Molaren sind die:

- Schneidezähne des Pferdes
- hinteren Backenzähne des Pferdes
- vorderen Backenzähne des Pferdes
- die Wolfszähne des Pferdes

23. Die ersten drei Punkte der Ausbildungsskala lauten in der richtigen Reihenfolge:

- Losgelassenheit, Takt, Anlehnung
- Takt, Losgelassenheit, Anlehnung
- Anlehnung, Takt, Losgelassenheit
- Losgelassenheit, Anlehnung, Takt

24. Was versteht man unter dem Begriff "Bascule"?

das Aufwölben des Rückens über dem Sprung mit einer Dehnung aus dem Widerrist heraus

25. Eine echte Verhaltensstörung bei Pferden ist das:

- Weben
- Husten
- Koppen
- viel Schlafen